



Als Mitmenschen mit Menschen leben und arbeiten

„MitMenschen“ war das Motto des Jubiläumsjahres der AGEH und ist auch das Thema der vorliegenden Ausgabe von *Contacts*. Es greift das Leitbild der AGEH auf. Der Mensch in seinen vielfältigen Beziehungen steht in der Arbeit der AGEH im Mittelpunkt.

Mitmensch sein und mit Menschen zu arbeiten sind die Wesensmerkmale, welche die AGEH-Mitarbeiter/innen und die vielen Fachkräfte, die in den vergangenen 50 Jahren mit der AGEH gearbeitet haben, aus ihren konkreten Erfahrungen heraus immer wieder reflektiert und neu gestaltet haben.

Der Begriff „MitMenschen“ hat dabei viele Facetten von denen zwei für uns besonders wesentlich sind: Auf der einen Seite die Fachkräfte, die als Mitmenschen und als Profis mit Menschen arbeiten – auf der anderen Seite die Mitarbeiterinnen der AGEH, die mit Menschen umgehen, d.h. geeignete Menschen für den Entwicklungsdienst finden und diese unterstützen und dabei begleiten, ihre Potentiale möglichst wirksam für die Menschen vor Ort einzusetzen.

Wir haben die Autoren dieser Ausgabe gebeten, etwas über ihren persönlichen Bezug zum Jubiläumsmotto und ihrer Arbeit vor Ort zu schreiben. Monika Rosenbaum berichtet über die Begleitung von Mitarbeitern einer Rehabilitationseinrichtung für Drogen- und alkoholranke Menschen in der Ukraine, bei der sie nicht nur als fachliche Beraterin gefragt war und ist, sondern auch als Mensch und gläubige Katholikin.

Fachkräfte arbeiten mit Menschen. Ihr oberstes Ziel ist es, Menschen in ihrer Autonomie zu stärken, ihnen immer wieder die Erfahrung zu ermöglichen, dass sie selbst die besten Lösungen kennen und in der Lage sind, diese auch herbeizuführen. Judith Bässler unterstützt in diesem Sinn die Mitarbeiterinnen des Women Health and Development Program des Mother Patern College in Monrovia. Ein großes Thema ist dabei der Umgang mit Gewalt. Judith Bässler ermutigt dabei, vorhandene Traditionen und neue Konfliktlösungs-Methoden miteinander zu verbinden. *Contacts*-Mitarbeiterin Ursula Radermacher hat sie in Monrovia besucht.

Nicole Weiss erzählt über ihren Rückhalt im Glauben, der sie trägt bei der Begleitung von Kindern und Jugendlichen, die auf der Straße leben. Sie und ihre Kollegen stempeln sie nicht als „schmutzige Klebstoffschnüffler“ ab, sondern arbeiten mit ihnen als Menschen mit noch unentdeckten Talenten und Fähigkeiten und durften dadurch erstaunliche Veränderungsprozesse miterleben.

Aus dem Bereich Personalentwicklung wollte *Contacts* wissen, was verbirgt sich eigentlich konkret hinter dem Kurs „Change Management“. Wie kann man Veränderungen begleiten und was braucht man dafür? Ursula Radermacher war als Teilnehmerin dabei und hat erfahren, dass die entscheidende Frage bei der Begleitung von Veränderungen nicht ist, was man vermeiden sollte, sondern was in der Vergangenheit gut war und wovon wir in Zukunft mehr haben wollen.

Außerdem stellen wir das neue Coachingkonzept der AGEH vor, das insbesondere Fachkräfte im Zivilen Friedensdienst dabei unterstützen soll, sich psychisch gesund zu halten und ihre Arbeitsfähigkeit zu stärken.

Ganz besonders freuen wir uns, dass wir unser christliches Grundverständnis von personeller Zusammenarbeit in dem 2009 fertig gestellten Text zur „Theologie der Personellen Zusammenarbeit“ formulieren konnten. Darin wird aus christlicher Perspektive und aus theologischer Sicht der Auftrag der AGEH zeitgemäß und praxisrelevant neu beleuchtet. Wir stellen den Text in einer Zusammenfassung vor.

Und nicht fehlen darf natürlich in dieser Ausgabe ein Rückblick auf das Jubiläumsjahr, der besonders das Sommerfest im September und die Fachtagung mit Festgottesdienst und Festakt Anfang November in den Blick nimmt.

Wir wünschen Ihnen eine interessante und anregende Lektüre verbunden mit besten Wünschen für ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gutes neues Jahr.

Katharina Engels

Chefredakteurin Contacts